



German Brokers AG

Eisenach/München

Geschäftsbericht 2014

Zum 31 Dezember 2014

Theresienhöhe 30, 80339 München

vormalig: Max-Joseph-Str. 5, 80333 München; Ernst-Böckel-Str. 17, 99817 Eisenach

E-Mail: info@germanbrokers-ag.de, <http://www.germanbrokers-ag.de>

Sitz der Gesellschaft: Eisenach, Registergericht: Amtsgerichts Jena unter HRB 508461

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Organe der Gesellschaft..... | 3 |
| Bericht des Aufsichtsrates..... | 4 |
| Lagebericht der German Brokers AG..... | 6 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2014..... | 10 |
| Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2014 bis 31.12.2014..... | 12 |
| Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014..... | 13 |
| Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2014..... | 14 |
| Anhang für das Geschäftsjahr 2014..... | 15 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 22 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 23 |

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Lantzsch Heiko Dipl. Wirtschaftsingenieur (bis 5. Mai 2015)

Pan Peng Dipl. Kauffrau (ab 5. Mai 2015)

Aufsichtsrat:

Blancke Prof. Walter (Vorsitzender) Hochschulprofessor (bis 4. Juni 2015)

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR-Vorsitz
- entero AG, AR Mitglied
- RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, AR-Vorsitz

Weiser Jan (Stellv. Vorsitzender) Rechtsanwalt (bis 3. Juni 2015)

- Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

Ruchti Jürgen Kaufmann (bis 3. Juni 2015)

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR Mitglied

Wang Dr. Duo (ab 5. Juni 2015)

Chen Wei (ab 5. Juni 2015)

Mitgliedschaft in weiteren Gremien:

- Qingdao Sion-German Consulting Co. Ltd, Vorstand

Egger Dr. Norbert (ab 5. Juni 2015)

Bericht des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2014

Bericht des Aufsichtsrats der German Brokers AG über das Geschäftsjahr 2014

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahr und überwachte und beriet nach bestem Wissen und Gewissen die Geschäftsführung des Vorstands; prüfte insbesondere die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Sitzungen

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu keiner Sitzung zusammen, da die Gesellschaft nicht operativ tätig ist und keine strategischen Entscheidungen zu treffen waren.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen aber in regelmäßigen Kontakt und kommunizierten telefonisch und schriftlich.

Ausschüsse im Sinne des § 107 Abs. 3 AktG wurden keine gebildet.

Hauptversammlung im Jahre 2014

Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage der Gesellschaft und aufgrund des Umstandes, dass keine wesentlichen Entscheidungen seitens der Hauptversammlung zu treffen waren, verzichtete der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auf die Einberufung der Hauptversammlung zu dem Geschäftsjahr 2013.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 8 Abs.1 der Satzung der German Brokers AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind zum jetzigen Zeitpunkt Herr Walter Blancke (Vorsitzender), Herr Rechtsanwalt Jan Weiser (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Jürgen Ruchti. Die genannten Herren wurden auf der Hauptversammlung am 6. August 2012 in Frankfurt in den Aufsichtsrat gewählt.

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Herr Heiko Lantzsch.

Interessenskonflikte

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind auch Aktionäre der German Brokers AG. Von daher ist es nicht auszuschließen, dass es zu Interessenkonflikten zwischen den Verpflichtungen der Aufsichtsratsmitglieder und den Interessen als Aktionäre kommen könnte.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats verzichten auf eine Vergütung für die Wahrnehmung der ihnen übertragenen Mandate.

Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich über die aktuelle Lage des Unternehmens.

Geschäftsvorfälle, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurft hätten, standen im Geschäftsjahr 2014 nicht an.

Der Aufsichtsrat verfolgte insbesondere die Entwicklung der Liquidität als zentrale Maßnahme im Rahmen des Risikomanagements.

Geschäftsentwicklung

Der Vorstand sowie der Geschäftsführer der Pecunia Riecher GmbH führten Gespräche mit potenziellen Investoren, die aber bis dato ohne Ergebnis blieben.

Jahresabschluss 2014

Aus wirtschaftlichen Gründen liegt der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 noch nicht vor, so dass keine Aussage des Aufsichtsrats zu der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage getroffen werden kann.

Der Fortbestand der Gesellschaft bedingt auch im Jahre 2015 wieder die Zuführung von Kapital durch die Aktionäre der Gesellschaft.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, Herrn Heiko Lantzsch sowie dem Geschäftsführer der Pecunia Riecher GmbH, Herrn Matthias Gärtner, für deren unermüdliches Engagement und die bis dato geleistete Arbeit.

Eisenach, den 10. April 2015

Für den Aufsichtsrat

Dr. Walter Blancke

- Vorsitzender des Aufsichtsrates -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Gesamtwirtschaftliche Situation, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die German Brokers AG nimmt seit dem Geschäftsjahr 2006 nicht mehr aktiv am wirtschaftlichen Leben teil. Das Geschäftsjahr 2014 der German Brokers AG war daher weiterhin maßgeblich geprägt durch Bemühungen der Verwaltung, die Gesellschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu verwalten, die Börsennotierung aufrecht zu erhalten und einen geeigneten Partner für eine strategische Neuausrichtung zu finden.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden weiterhin unterschiedliche Optionen für eine werthaltige Wiederbelebung der German Brokers AG geprüft. Am 9. November 2012 veröffentlichte ein Konsortium bestehend aus sieben Aktionären der German Brokers AG und einem Pool von insgesamt 9 internationalen Investoren den Abschluss eines Kooperationsvertrages. Auf Grund unvorhersehbarer Unwägbarkeiten gerieten diese Gespräche bereits 2013 ins Stocken und konnten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014 zu keinem erfolgreichen Ende gebracht werden. Parallel hierzu führte der Vorstand der German Brokers AG gemeinsam mit externen Beratern diverse Gespräche mit potentiellen Partnern für eine Wiederbelebung des Geschäftsbetriebes der German Brokers AG, bisher ohne nennenswerte Erfolge.

Die German Brokers AG hat im Geschäftsjahr 2014 keine Umsätze generiert. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge summierten sich auf EUR 2.251. Die **Aufwendungen** für die Verwaltung und die Erhaltung der Börsennotierung im Geregelteten Markt **betragen im Geschäftsjahr 2014 EUR 52.182**. Dies führte zu einem **Jahresfehlbetrag von EUR 49.930**.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist weiterhin vollständig aufgebraucht und es besteht ein **nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 279,6**. Die Hauptgläubiger der Gesellschaft sind durch Rangrücktrittserklärung mit ihren Forderungen in Höhe von TEUR 315 im Range hinter die übrigen Gläubiger zurückgetreten.

Die Liquidität der Gesellschaft ist weiterhin sichergestellt durch Darlehensgewährungen von externen Gläubigern sowie einer noch teilweise ausstehenden Steuererstattung in Höhe von TEUR 78,4 (Barwert), aus der der Gesellschaft p.a. TEUR 27 zufließen. Die externen Gläubiger haben Darlehensforderungen im Dezember 2011 von der MINAYA Capital AG abgekauft und sind in die bestehenden Vereinbarungen uneingeschränkt eingestiegen. Im Juni 2012 und Januar 2013 haben die externen Gläubiger der German Brokers AG zusätzliche Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 30 (insgesamt TEUR 60) vergeben.

Im Geschäftsjahr 2014 fand keine Hauptversammlung statt.

An der bereits kommunizierten Strategie mit dem Ziel der vollständigen Entschuldung bzw. Sanierung der Gesellschaft unter Beibehaltung der bestehenden Börsennotierung im Geregelteten Markt wird weiterhin festgehalten. Hierzu soll die German Brokers AG im Wege einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung mit neuen Mitteln ausgestattet und als operativ tätige Holdinggesellschaft den aktiven Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen. Hierzu werden weiterhin, wie bereits oben erwähnt, Gespräche mit potentiellen Partnern geführt.

Bis zum Abschluss dieser Maßnahmen werden die Erträge der Gesellschaft die laufenden Aufwendungen auch weiterhin nicht decken können.

2. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich gemäß den Vorgaben der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ über die Corporate Governance des Unternehmens. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.germanbrokers-ag.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

3. Berichterstattung gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der German Brokers AG beträgt EUR 3.044.882,00. Diese sind eingeteilt in 3.044.882 Inhaberaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der German Brokers AG nicht bekannt.

Die Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, werden im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Die German Brokers AG hat derzeit keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Bestimmungen der Satzung für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 AktG und § 6 der Satzung. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 133, 179 AktG sowie §§ 14, 19 der Satzung maßgeblich.

Der Vorstand ist derzeit durch die Hauptversammlung weder zur Aktienaussgabe noch zum Aktienrückkauf ermächtigt.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nicht vereinbart.

4. Nachtragsbericht

Seit 31.12.2014 sind zusätzlich Gespräche mit zwei weiteren Interessenten aufgenommen worden. Bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes konnten jedoch noch keine verbindlichen oder konkreten Vereinbarungen getroffen werden.

5. Risikobericht

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der fehlenden operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft existiert bei der German Brokers AG kein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.

6. Wesentliche Chancen und Risiken

In der Umsetzung der modifizierten Strategie – mit dem Ziel der vollständigen Entschuldung bzw. Sanierung der Gesellschaft unter Beibehaltung der bestehenden Börsennotierung – sieht der Aufsichtsrat und der Vorstand weiterhin eine Chance, ein neues Geschäftsfeld für die German Brokers AG zu finden, damit die Gesellschaft zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein operatives Geschäft ausüben kann.

Durch die Einbringung eines erfolgreichen Geschäftsbetriebes in die German Brokers AG in Form eines Reverse Take Overs (Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage der neuen Gesellschaft) würde die German Brokers AG somit in eine Holding-Gesellschaft umgewandelt werden und würde sowohl operative Tätigkeiten als auch beratende Funktionen übernehmen. In weiteren Schritten könnten dann zusätzliche Unternehmen aus dem gleichen oder ähnlichen Geschäftsbereich als Sacheinlage eingebracht und eigene Aktien als Zahlungsmittel hierfür verwendet werden. Dies stellt den wesentlichen Wert unserer Gesellschaft da, die Nutzung eigener Aktien als Zahlungsmittel für weitere Expansion sowie die Aufnahme von frischem Kapital über den Kapitalmarkt durch die Durchführung von Barkapitalerhöhungen.

Der Vorstand der Gesellschaft sowie externe Berater befinden sich darüber hinaus weiterhin in Verhandlungen mit potentiellen Partnern, mit dem Ziel der Wiederbelebung der German Brokers AG durch die Einbringung eines neuen Geschäftsmodelles in die Gesellschaft. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass die Umsetzung dieses Vorhabens gelingen wird. Sollte die Umsetzung eines Reverse-Take-Over zur Wiederbelebung der German Brokers AG auch langfristig nicht umsetzbar sein, besteht Gefahr für den weiteren Bestand der German Brokers AG.

Die Rückstellungen entsprechen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und sind nach dem heutigen Kenntnisstand ausreichend bemessen.

7. Prognosebericht

Vorstand und Aufsichtsrat sind regelmäßig damit befasst, neue Geschäftsfelder für die Gesellschaft zu suchen, so dass die Gesellschaft wieder mit einer operativen Tätigkeit betraut werden kann.

Solange der Gesellschaft kein neues Kapital zugeführt wird, hängt die weitere Entwicklung für 2015 und 2016 sowie die langfristige Existenz der Gesellschaft davon ab, dass ihre laufenden Kosten von außen stehenden Kreditgebern getragen werden.

Die Gesellschaft ist derzeit lediglich vermögensverwaltend tätig und es fallen laufende Kosten von ca. TEUR 50 p. a. an. Aufgrund eines Steuerguthabens, welches noch bis einschließlich 2017 in jährlichen Teilzahlungen in Höhe von ca. TEUR 27 ausbezahlt wird, sowie der Finanzierung durch externe Gläubiger, ist die Gesellschaft in der Lage, ihre derzeitigen Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Gesellschaft sind somit sichergestellt.

Wie bereits oben erläutert, sind wir bemüht, zeitnah mit einem potentiellen Investor eine Vereinbarung abschließen zu können. Hierzu werden weiterhin Gespräche mit potentiellen Partnern geführt. Auf einer darauf folgenden Hauptversammlung soll den Aktionären der German Brokers AG dann Gelegenheit gegeben werden, über die Neuausrichtung der Gesellschaft abzustimmen. Wesentlicher Bestandteil einer Neuausrichtung soll dabei die Einbringung einer operativ tätigen Gesellschaft per Sacheinlage in die German Brokers AG sein. Die Geschäftstätigkeit der German Brokers AG soll sich dann künftig auf die üblichen Tätigkeiten einer Holding-Gesellschaft erstrecken, mit der Perspektive, die Anzahl der Beteiligungen durch weitere Ausgabe von Neuen Aktien auszubauen und das zukünftige Wachstum mittelfristig auch durch die Durchführung einer Bar-Kapitalerhöhung zu finanzieren.

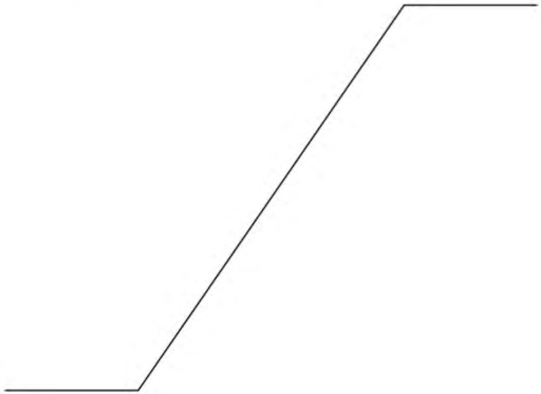
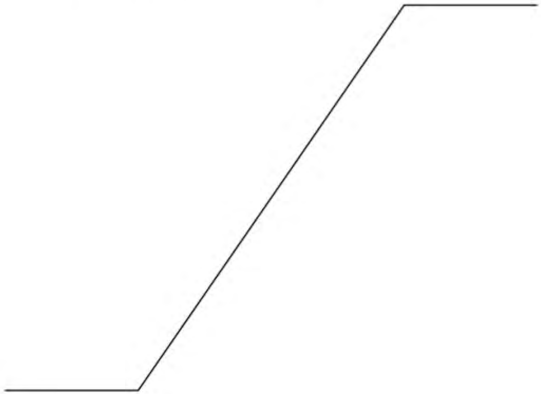
Eisenach, 10. April 2015

gez. Heiko Lantzsch

Vorstand der German Brokers AG

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|---|---|
| A. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. sonstige Vermögensgegenstände | 78.416,13 | 103.374,67 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 44,91 | 1.016,18 |
| B. Rechnungsabgrenzungsposten | 250,00 | 250,00 |
| C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 279.574,10 | 229.643,78 |
| |  |  |
| | 358.285,14 | 334.284,63 |
| | 358.285,14 | 334.284,63 |

Bilanz zum 31. Dezember 2014

PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|-------------------|----------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 3.044.882,00 | 3.044.882,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 15.597.076,91 | 15.597.076,91 |
| III. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. andere Gewinnrücklagen | | 13.291,20 | 13.291,20 |
| IV. Bilanzverlust | | 18.934.824,21- | 18.884.893,89- |
| nicht gedeckter Fehlbetrag | | 279.574,10 | 229.643,78 |
| | | <hr/> | <hr/> |
| buchmäßiges Eigenkapital | | 0,00 | 0,00 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | | 28.343,67 | 26.850,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10.451,29 | | 12.584,00 |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | <u>319.490,18</u> | | <u>294.850,63</u> |
| | | 329.941,47 | 307.434,63 |
| | | <hr/> | <hr/> |
| | | 358.285,14 | 334.284,63 |
| | | <hr/> <hr/> | <hr/> <hr/> |

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|------------------|----------------------|------------------|
| 1. sonstige betriebliche Erträge | | | |
| a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 0,00 | | 556,78 |
| b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>0,00</u> | 0,00 | <u>240,00</u> |
| | | | 796,78 |
| 2. sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| a) ordentliche betriebliche Aufwendungen | | | |
| aa) Raumkosten | 1.000,00 | | 1.999,20 |
| ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 8.121,92 | | 8.477,92 |
| ac) Werbe- und Reisekosten | 525,34 | | 353,10 |
| ad) verschiedene betriebliche Kosten | <u>21.894,99</u> | | <u>56.627,94</u> |
| | | 31.542,25 | 67.458,16 |
| 3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 2.251,48 | 2.822,72 |
| 4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>20.639,55</u> | <u>19.144,12</u> |
| 5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 49.930,32- | 82.982,78- |
| 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0,00 | 1,18- |
| 7. Jahresfehlbetrag | | 49.930,32 | 82.981,60 |
| 8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | | 18.884.893,89 | 18.801.912,29 |
| 9. Entnahmen aus Gewinnrücklagen | | | |
| a) aus der Rücklage für eigene Anteile | 0,00 | | 44.304,00 |
| b) aus satzungsmäßigen Rücklagen | <u>0,00</u> | | <u>13.291,20</u> |
| | | 0,00 | 57.595,20 |
| 10. Einstellungen in Gewinnrücklagen | | | |
| a) in die Rücklage für eigene Anteile | 0,00 | | 44.304,00 |
| b) in andere Gewinnrücklagen | <u>0,00</u> | | <u>13.291,20</u> |
| | | 0,00 | 57.595,20 |
| 11. Bilanzverlust | | 18.934.824,21 | 18.884.893,89 |

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014

| | 2014 EUR | 2013 EUR |
|--|-----------------|-------------------|
| Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten und Zinsaufwendungen | -29.290,77 | -63.837,48 |
| + Zunahme der Rückstellungen | 1.493,67 | 12.450,00 |
| + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen | 0,00 | 13.291,20 |
| + Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 24.958,54 | 24.144,58 |
| + Zunahme (-Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 1.867,29 | -15.256,53 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -971,27 | -29.208,23 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 0,00 | 30.000,00 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0,00 | 30.000,00 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows) | -971,27 | 791,77 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 1.016,18 | 224,41 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 44,91 | 1.016,18 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | 31.12.14 EUR | 31.12.13 EUR |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 44,91 | 1.016,18 |
| | 44,91 | 1.016,18 |

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2014

| | Erworbene eigene | | Kapitalrücklagen | | | Erwirtschaftetes | | | Gesamt EUR |
|-----------------------------|-----------------------------|----------------|-------------------------|------------------------|---------------------|------------------------|---------------------|-------------|---------------|
| | Gezeichnetes Kapital EUR | Anteile EUR | Kapitalrücklagen EUR | Gewinnrücklagen EUR | Eigenkapital EUR | Gewinnrücklagen EUR | Eigenkapital EUR | | |
| Stand 01.01.2013 | 3.044.882,00 | -44.304,00 | 15.597.076,91 | 44.304,00 | -18.801.912,29 | | | -159.953,38 | |
| Verkauf eigene Anteile | 0,00 | 44.304,00 | 0,00 | -31.012,80 | 0,00 | | | 13.291,20 | |
| Periodenergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -82.981,60 | | | -82.981,60 | |
| Stand 31.12.2013/01.01.2014 | 3.044.882,00 | 0,00 | 15.597.076,91 | 13.291,20 | -18.884.893,89 | | | -229.643,78 | |
| Periodenergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -49.930,32 | | | -49.930,32 | |
| Stand 31.12.2014 | 3.044.882,00 | 0,00 | 15.597.076,91 | 13.291,20 | -18.934.824,21 | | | -279.574,10 | |

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Gliederung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft.

II. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist das Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG in Höhe von EUR 78.416,13 (Vorjahr EUR 103.374,67) ausgewiesen. Der Ausweis des Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert des Erstattungsanspruchs.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert bilanziert.

Die **liquiden Mittel** und **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nominalwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB berücksichtigt.

Das **Grundkapital** beträgt EUR 3.044.882,00. Die Höhe des Grundkapitals stimmt mit der Eintragung im Handelsregister überein.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind ungesicherte Darlehen von fünf Darlehensgebern ausgewiesen, für die gem. Darlehensvertrag eine Verzinsung von 7 % p.a. vereinbart wurde. Für Darlehen in Höhe von TEUR 315 besteht ein Rangrücktritt.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

Eigene Aktien

Im Vorjahr wurde der Bestand von 44.304 eigenen Aktien im Wert von Euro 44.304.- und die Rücklage für den Erwerb eigener Anteile aufgelöst. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital betrug 1,45 %. Die 44.304 eigenen Aktien wurden zu einem Veräußerungspreis in Höhe von Euro 13.291,20 zur Tilgung einer Verbindlichkeit verwendet.

Anzahl der Aktien / Nennbetragsaktien (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG)

Das Grundkapital setzt sich aus 3.044.882 Inhaberaktien zusammen, die nicht auf einen Nennbetrag lauten.

Verbindlichkeiten (§ 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 zeigt der Verbindlichkeitspiegel folgendes Bild:

| Position | Gesamt- betrag | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren | Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren | gesicherte Beträge |
|--|-------------------|--------------------------------------|--|---|-----------------------|
| | <u>in TEUR</u> | <u>in TEUR</u> | <u>in TEUR</u> | <u>in TEUR</u> | <u>in TEUR</u> |
| 1. Anleihen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. erhaltene An- zahlungen auf Bestellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10 (Vj. 13) | 10 (Vj. 13) | 0 | 0 | 0 |
| 5. Wechselverbind- lichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7. Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen mit Betei- ligungsverhältnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. sonstige Verbind- lichkeiten | 320 (Vj. 295) | 320 (Vj. 295) | 0 | 0 | 0 |

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für die Buchführung, die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2014 sowie die Aufwendungen für die Hauptversammlung.

Überleitung Bilanzverlust

| | 2014 | 2013 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| Jahresfehlbetrag | -49.930,32 | -82.981,60 |
| | - | - |
| Verlustvortrag | 18.884.893,89 | 18.801.912,29 |
| Aufwand aus Wegfall der offenen Absetzung des Nennbetrags eigener Anteile | 0,00 | -44.304,00 |
| Auflösung der Rücklage wegen eigener Anteile | 0,00 | 44.304,00 |
| Erlöse aus Verkauf eigener Anteile | 0,00 | 13.291,20 |
| Einstellungen in andere Gewinnrücklagen aus Verkauf eigener Anteile | 0,00 | -13.291,20 |
| | - | - |
| Bilanzverlust | <u>18.934.824,21</u> | <u>18.884.893,89</u> |

2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 2).

2.3. Sonstige Angaben

Unternehmensorgane (§ 285 Nr. 9 und Nr. 10 HGB)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgenden Vorstand vorgenommen:

| Name | Vorname | Funktion/Beruf |
|-----------------|--------------|-----------------------------------|
| Lantzsch | Heiko | Dipl. Wirtschaftsingenieur |

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren:

| <u>Name</u> | <u>Vorname</u> | <u>Funktion/Beruf</u> |
|----------------------|----------------|---------------------------|
| Blancke Prof. | Walter | Hochschulprofessor |

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR-Vorsitz
- entero AG, AR Mitglied
- RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, AR-Vorsitz

| | | |
|---------------|---------------|-----------------|
| Ruchti | Jürgen | Kaufmann |
|---------------|---------------|-----------------|

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- APM AG (Automobilpartner Mitte AG), AR Mitglied

| | | |
|---------------|------------|---------------------|
| Weiser | Jan | Rechtsanwalt |
|---------------|------------|---------------------|

Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Prof. Dr. Walter Blancke.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Jan Weiser.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird durch Hauptversammlungsbeschluss festgesetzt.

Die bezeichneten Personen haben im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge erhalten.

Corporate Governance (§ 285 Nr. 16 HGB)

Da die Aktien der Gesellschaft börsennotiert im Sinne des § 161 AktG sind, sind Vorstand und Aufsichtsrat verpflichtet, eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben. Die Entsprechenserklärung für 2014 wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Angabe zur Aktionärsstruktur (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Folgende gem. § 26 WpHG, § 21 Abs.1 WpHG veröffentlichungspflichtigen Angaben zur Aktionärsstruktur bestanden im Geschäftsjahr 2014:

Herr Gerd Nitschmann, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Oktober 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 8. August 2008 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,30 % (das entspricht 161.500 Stimmrechten) betragen hat.

Herr David L. Deck, Monaco, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,40 % der Stimmrechte (das entspricht 1.352.050 Stimmrechten) sind Herrn Deck gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären,

deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Gilbert Schöni, UAE-Dubai, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,42 % der Stimmrechte (das entspricht 1.352.483 Stimmrechten) sind Herrn Schöni gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Gerd Nitschmann, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 33,33 % der Stimmrechte (das entspricht 1.014.793 Stimmrechten) sind Herrn Nitschmann gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Hans Nitschmann, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 38,62 % der Stimmrechte (das entspricht 1.175.833 Stimmrechten) sind Herrn Nitschmann gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Heiko Lantzsch, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland, am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 42,67 % der Stimmrechte (das entspricht 1.299.183 Stimmrechten) sind Herrn Lantzsch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Jürgen Ruchti, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 35,53 % der Stimmrechte (das entspricht 1.081.753 Stimmrechten) sind Herrn Ruchti gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die MatGa Beteiligungs GmbH, Ettlingen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 36,81 % der Stimmrechte (das entspricht 1.120.793 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, Frank Rost.

Herr Frank Rost, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 38,57 % der Stimmrechte (das entspricht 1.174.483 Stimmrechten) sind Herrn Rost gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren

Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH.

Herr Ingolf Bendrich, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 41,53 % der Stimmrechte (das entspricht 1.264.483 Stimmrechten) sind Herrn Bendrich gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Frau Esther Deck, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Frau Deck gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die Dardo Investment Partners FZE, Dubai, Ver. Arabische Emirate hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Hanspeter Tschirren, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Herrn Tschirren gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Heinz Müller, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Herrn Müller gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Martin Furer, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Herrn Furer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die Albin Koch AG, Buchs, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht

1.354.483 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Frau Franziska Winzeler, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Frau Winzeler gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Bernd Hamma, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 7,67 % der Stimmrechte (das entspricht 233.690 Stimmrechten) sind Herrn Hamma gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: MatGa Beteiligungs GmbH 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Herrn Hamma gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers.

Das Honorar der Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 gliedert sich wie folgt:

| | 2014 (TEUR) | 2013 (TEUR) |
|----------------------------------|----------------|----------------|
| a) Abschlussprüfungsleistungen | 15 | 14 |
| b) andere Bestätigungsleistungen | 0 | 0 |
| c) Steuerberatungsleistung | 0 | 0 |
| d) sonstige Leistungen | 0 | 0 |

Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den **Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 49.930,32 auf neue Rechnung vorzutragen**. Der Verlustvortrag beträgt damit EUR 18.934.824,21.

Eisenach, den 10. April 2015

Heiko Lantzsch
 – Vorstand –

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Eisenach, 10. April 2015
German Brokers AG

gez. Heiko Lantzsch
– Vorstand –

Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

An die German Brokers AG, Eisenach

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der German Brokers AG, Eisenach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die gesonderten Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort wird im Abschnitt "Wesentliche Chancen und Risiken" auf die Bestandsgefährdung hingewiesen. Ferner ergibt sich aus den Angaben im Abschnitt "Prognosebericht", dass für die künftige Entwicklung die Wiederaufnahme einer operativen Geschäftstätigkeit bzw. die Zuführung von Kapital von außenstehenden Personen erforderlich ist, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

Für Veröffentlichung oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

München, den 29. Juni 2015

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl
Wirtschaftsprüfer

Abel
Wirtschaftsprüfer

**Ergänzter Bericht des Aufsichtsrats
zum Jahresabschluss 2014
der
German Brokers AG**

Ergänzter Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2014

Bericht des Aufsichtsrats der German Brokers AG über das Geschäftsjahr 2014

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der amtierende Aufsichtsrat macht sich den vom Aufsichtsrat in seiner damaligen Besetzung verfassten und mit dem Geschäftsbericht 2014 veröffentlichten Bericht des Aufsichtsrats vom 10. April 2015 zu eigen, ergänzt ihn insbesondere im Hinblick auf den Jahresabschluss 2014 und gibt diese ergänzte und konsolidierte Fassung des Aufsichtsratsberichts wie folgt wieder:

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2014 nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahr und überwachte und beriet nach bestem Wissen und Gewissen die Geschäftsführung des Vorstands; er prüfte insbesondere die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Sitzungen

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu keiner Sitzung zusammen, da die Gesellschaft nicht operativ tätig war und keine strategischen Entscheidungen zu treffen waren.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen aber in regelmäßigen Kontakt und kommunizierten telefonisch und schriftlich.

Ausschüsse im Sinne des § 107 Abs. 3 AktG wurden keine gebildet.

Hauptversammlung im Jahre 2014

Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage der Gesellschaft und aufgrund des Umstandes, dass keine wesentlichen Entscheidungen seitens der Hauptversammlung zu treffen waren, verzichtete der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auf die Einberufung der Hauptversammlung zu dem Geschäftsjahr 2013.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzte sich gemäß § 8 Abs.1 der Satzung der German Brokers AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014 waren Herr Walter Blancke (Vorsitzender), Herr Rechtsanwalt Jan Weiser (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Jürgen Ruchti. Die genannten Herren wurden auf der Hauptversammlung am 6. August 2012 in Frankfurt in den Aufsichtsrat gewählt.

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft war Herr Heiko Lantzsch.

Interessenskonflikte

Die damaligen Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum auch Aktionäre der German Brokers AG. Von daher war es nicht auszuschließen, dass es zu Interessenkonflikten zwischen den Verpflichtungen der Aufsichtsratsmitglieder und den Interessen als Aktionäre kommen konnte.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats verzichteten auf eine Vergütung für die Wahrnehmung der ihnen übertragenen Mandate.

Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich über die aktuelle Lage des Unternehmens. Geschäftsvorfälle, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurft hätten, standen im Geschäftsjahr 2014 nicht an.

Der Aufsichtsrat verfolgte insbesondere die Entwicklung der Liquidität als zentrale Maßnahme des Risikomanagements.

Geschäftsentwicklung

Der Vorstand sowie der Geschäftsführer der Pecunia Riecher GmbH führten im Geschäftsjahr 2014 Gespräche mit potenziellen Investoren, die aber im Geschäftsjahr 2014 ohne Ergebnis blieben. Erst im Geschäftsjahr 2015 konnte Sino-German Ecopark Handels- und Beratungs GmbH als neuer Investor gefunden werden.

Jahresabschluss 2014

Am 10. April 2015 hatte der damalige Aufsichtsrat berichtet, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht vorlag, so dass damals keine Aussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft getroffen werden konnte. Bereits der damalige Aufsichtsrat hatte jedoch berichtet, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Zuführung von Kapital abhängt. Eine solche Zuführung ist im Geschäftsjahr 2015 durch die neue Hauptaktionärin Sino-German Ecopark Handels- und Beratungs GmbH durch Gesellschafterdarlehen erfolgt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 ist durch den Abschlussprüfer Baker Tilly Roelfs AG geprüft und am 29. Juni 2015 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Anschließend wurde der Jahresabschluss und der Prüfbericht allen Mitgliedern des Aufsichtsrats von dem Vorstand der Gesellschaft übermittelt, um eine eingehende und sorgfältige Prüfung zu gewährleisten.

Im Rahmen der Jahresabschlussbesprechung, die als Teil der Aufsichtsratssitzung am 31. Oktober 2015 stattfand, erläuterte der Abschlussprüfer der Gesellschaft, Herr Stahl von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand seine Prüfungsschwerpunkte und das Prüfergebnis. In dem Prüfbericht wurde die bestandsgefährdende Tatsache der Überschuldung thematisiert, die aufgrund der ausgereichten und mit einer Rangrücktrittsvereinbarung versehenen Gesellschafterdarlehen nicht zu einer Insolvenz führte. Für weitere Fragen stand der Abschlussprüfer in der nachfolgenden Diskussion zur Verfügung. Der Aufsichtsrat konnte sich somit von der Ordnungsgemäßheit der Prüfung und des darauf basierenden Prüfberichts überzeugen.

Auf Basis der eigenen Prüfung der Jahresabschlüsse im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung und im Nachgang zu den Erläuterungen des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der German Brokers AG.

Nach Ansicht des Aufsichtsrats werden durch Jahresabschluss und Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Auch dem Lagebericht des Vorstands konnte somit für das Geschäftsjahr 2014 zugestimmt werden.

Da von Seiten des Aufsichtsrats keinerlei Einwendungen bestanden, wurde der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss in der Aufsichtsratssitzung vom 31. Oktober 2015 gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 war somit festgestellt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand Herrn Heiko Lanztsch, sowie dem Geschäftsführer der Pecunia Riecher GmbH, Herrn Matthias Gärtner, für deren unermüdliches Engagement und die im Geschäftsjahr 2014 geleistete Arbeit.

Mannheim, den 11. Dezember 2015

Für den Aufsichtsrat



Dr. Norbert Egger

- Vorsitzender des Aufsichtsrats -